

Jahresberichte 2021

Sport – Erholung – Geselligkeit

Präsidiales

Durchhaltewillen, Dankbarkeit und viel Regen in den Sommermonaten.

Die Hoffnung, dass nach einem Jahr der Pandemie die Saison 2021 von Einschränkungen verschont bleiben würde, wich bald der täglichen, nüchternen Herausforderung, den Betrieb auf die wechselnden Anforderungen anzupassen. Die Auflagen beidseits der Grenze aufeinander abzustimmen und die Mitglieder über die unterschiedlichen Einschränkungen laufend zu informieren, erfüllten das Tagesgeschäft in einem sehr grossen Umfang.

Der Durchhaltewille und die Dankbarkeit der Mitglieder waren die grossen Highlights der vergangenen Saison. Wir durften viele schöne Rückmeldungen über die tägliche Arbeit des ganzen Rheinblickteams entgegennehmen. Trotz wechselnder Einschränkungen für den Betrieb unseres Golfclubs ist es uns gelungen, den Zufluchtsort «Rheinblick» mit den geringstmöglichen Einschränkungen am Laufen zu halten.

Gerade als es aussah, dass wir nicht um einen weiteren, längeren «Golflockdown» mit erneuter Grenzschliessung herumkommen würden, half uns das Glück der Tüchtigen und Wagemutigen. Der Bürgermeister, der Manager und der Präsident stemmten sich gegen die geltende Praxis, dass der Golfsport einen touristischen Einreisegrund darstellte und somit der Grenzübertritt nicht gestattet sei. Das gemeinsam entwickelte Konzept stellte sicherlich ein Wagnis dar, welches ohne die Unterstützung von Bürgermeister Andreas Morasch so nicht möglich gewesen wäre. Wir nahmen unser «Rheinblickherz» in die Hand und hielten den Golfplatz für unsere Mitglieder von beidseits der Grenze offen. Die höfliche, aber bestimmte Anfrage der Bundespolizei liess nicht lange auf sich warten und entsprechend stieg die Nervosität bei den Verantwortlichen dieser Aktion. Als dann die schriftliche Rückmeldung der Bundespolizei

kam, die uns eine bewilligte Sonderregelung attestierte, war wohl der Fall des Steins noch in Weil am Rhein zu hören.

Die Pandemie als täglicher Begleiter

Die Pandemie war für viele ein Unding, welches nicht greifbar war und erst als Familienmitglieder, Freunde oder man selbst krank wurde, war die Existenz für die meisten unbestritten. So wurden Mitglieder und Mitarbeiter krank und konnten nicht einfach wie gewohnt ihren Aufgaben und Gewohnheiten nachgehen. Die einen hatten sanfte Symptome und andere fesselte der Virus für Tage oder gar Wochen an das Krankenbett.

Im Betrieb forderte gerade dies von den jeweils «gesunden» Mitarbeitern ein hohes Mass an Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Die Golfanlage nimmt keine Rücksicht auf die Anzahl der Gesunden und/oder sich nicht in Quarantäne befindlichen Mitarbeiter. Schon fast etwas zynisch liess es dann Petrus während Wochen richtig schütten. Die Regenfälle überstiegen um 180% die bisherigen Spitzenwerte und halfen dann, gepaart mit der Wärme, einem unglaublichen Wachstum. Dieses Wachstum in gutem Schnitt zu halten und gleichzeitig die Böden nicht nachhaltig zu schädigen, waren die grosse Herausforderung dieser vergangenen Regenperiode.

Die Regenfälle haben über Nacht die ganzen Bunker ausgewaschen. Das reduzierte Team der Greenkeeper machte es aber immer wieder möglich, dass schon nach kurzer Zeit die Spuren der Verwüstung verschwunden waren. Dies immer in stundenlanger Handarbeit. Exponierte Bunker wurden bis zu viermal mit neuem Sand befüllt und in Stand gesetzt. Dieser ausserordentliche Aufwand schlägt sich auch in der in der Jahresrechnung resp. im Unterhalt des Golfplatzes nieder. Die Regenfälle und die Pandemie führten zu weniger gespielten Runden und weniger

Umsatz im Restaurant. War noch im ersten Pandemiejahr das Verlangen an sozialen Kontakten sehr hoch, dominierte in dieser Saison die Angst, sich mit dem Virus anzustecken. Die Mitglieder und Gäste verhielten sich deutlich zurückhaltender, als in der Saison davor. Zusätzlich waren die Auflagen der Behörden deutlich restriktiver.

Ein riesiges Dankeschön geht an die ganze Belegschaft unseres Golfclubs. Die Einsatzbereitschaft und die Flexibilität im vergangenen Jahr suchen seinesgleichen. Die Pandemie hat das Team weiter zusammengeschweisst und dank des Spirits ist es uns gelungen, nebst den hohen Ansprüchen an den Service gegenüber unseren Mitgliedern, auch die Wirtschaftlichkeit nie aus den Augen zu verlieren. Herzlichen Dank!

Nachruf der verstorbenen Mitglieder

In den vergangen Vereinsjahren haben uns leider einige Mitglieder für immer verlassen.

Erica Hug war seit dem 15. März 1991 Mitglied und verstarb am 8. April 2021.

Hermann Kuhn war seit dem 6. März 1991 Mitglied und verstarb am 11. April 2021.

André Leder war seit dem 11. Juli 2018 Mitglied und verstarb am 15. April 2021.

Sabine Ohlmayer war seit dem 26. März 1991 Mitglied und verstarb am 11. September 2021.

Doris Alter war seit dem 5. März 1991 Mitglied und verstarb am 25. November 2021.

Lothar Mühlhaupt war seit dem 1. Januar 1991 Mitglied und verstarb am 28. Januar 2022.

Unser Gründungsmitglied Lothar Mühlhaupt ist am 28. Januar 2022 im Alter von 85 Jahren verstorben. Unseren Verein hat diese Nachricht in tiefe Trauer versetzt.

Lothar hat bei der Clubgründung als damaliger Bürgermeister und Gründungsmitglied einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass unsere Golfanlage gebaut werden konnte. Seine Verbindungen zu den entsprechenden Regierungs- und Genehmigungsbehörden, seine Begeisterung für das Projekt "Golfclub Rheinblick" und seine Durchsetzungsfähigkeit an verschiedensten Stellen, haben den Bau unserer wunderschönen Anlage ermöglicht. Auch bei der Bevölkerung und im Gemeinderat hat er den Golfclub als wichtiges Projekt in der

Region leidenschaftlich vorangetrieben. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Verstorbenen hinterlassen viele Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen und Familien der Verstorbenen.

Nachhaltigkeit und GEO Zertifizierung

Im Herbst 2020 hat sich der Vorstand des GC Rheinblick dazu entschlossen, unsere Golfanlage GEO zertifizieren zu lassen. Dazu mussten viele Daten über den Golfplatz, Projekte, Ressourcenverbrauch, Nachhaltigkeit usw. zusammengetragen werden. Es war einiges an Arbeit, hat aber auch viel Spass gemacht, sich vertieft mit der ganzen Golfanlage auseinander zu setzen. Viele neue Erkenntnisse konnten wir gewinnen und auf einiges schauen wir jetzt mit einem anderen Blickwinkel und einem anderen Verständnis.

Am 12. Oktober 2021 fand dann die Zertifizierung im GC Rheinblick statt. Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt im Januar 2022 die positive Antwort erhalten haben und können uns ab jetzt zu den Geo zertifizierten Golfanlagen zählen.

Dazu folgender Bericht des Verbandes:

«Rheinblick punktet mit Ökologie»
Im Golf Club Rheinblick ist die Bestätigung der erfolgreichen GEO-Zertifizierung in den ersten Januar-Tagen dieses Jahres eingetroffen. Dass der 19. Schweizer Golfclub, der diese Zertifizierung erlangte, auf deutschem Boden liegt und sowohl Swiss Golf wie auch dem Deutschen Golfverband (DGV) angeschlossen ist, macht die Sache aus Sicht der Nachhaltigkeit besonders spannend und wertvoll. Jan Driessens, Präsident der Kommission Nachhaltigkeit & Golfanlagen bei Swiss Golf, erklärt warum: «Der Golf Club Rheinblick hat sich für die GEO-Zertifizierung entschieden und wird hoffentlich auch am DGV-Programm Golf & Natur teilnehmen. In Zusammenarbeit mit dem Agronomen Gunther Hardt – er ist Vorsitzender des DGV-Ausschusses 'Umwelt und Platzpflege' – erhoffen wir uns dadurch vertiefte Einblicke in die beiden Nachhaltigkeitsprogramme und sind

überzeugt, dass jedes von ihnen vom jeweils anderen profitieren kann.» Vom unabhängigen GEO-Auditor Felix Rusterholz gabs im Zertifizierungsbericht viel Lob für den Golf Club Rheinblick, gerade auch was die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit betrifft. So schreibt Rusterholz unter anderem: «Um die Strategie der Pestizidreduzierung zu unterstützen verwendet der Head Greenkeeper eine Vielzahl von organischen Düngemitteln und Biostimulanzen. Die Grünlandflächen rund um den Golfplatz werden grösstenteils von örtlichen Landwirten bewirtschaftet und bieten bei entsprechender Bewirtschaftung aber eine grosse Chance, Lebensräume zu verbessern und die Artenvielfalt zu erhöhen.» Er freut sich darauf, «mehr mehrjährige Blumenwiesen und ein differenzierteres Grasland zu sehen, das aus einer nährstoffarmen Bewirtschaftung resultiert».

An diese Stelle geht ein herzlicher Dank an unseren Head Greenkeeper Harald Kübler und an unseren Clubmanager Günter Burkhard, welche sich viel Zeit genommen haben, um die Zertifizierung vorzubereiten.

Platz

Die Wintermonate 2020/2021 konnten genutzt werden, um den Platz für die Saison 2021 so richtig in Schuss zu bringen. Verschiedenste Arbeiten wie die erste Etappe der Bunkersanierung konnte mit viel Freude umgesetzt werden. Weiter wurde die Ergänzung der Bewässerung an den Löchern 6 und 14 erfolgreich umgesetzt. Der regenreiche Sommer hat aber dazu geführt, dass die neu bewässerten Flächen noch keinem Stresstest unterzogen wurden. Die Verhältnisse im Sommer haben aber dazu geführt, dass die nicht bewässerten Flächen zwischen Abschlag und Fairways die ganze Saison über nie trocken resp. braun waren. Die übermässige Feuchtigkeit führte aber während der zweiten Saisonhälfte zu einem sehr starken Pilzdruck, welcher nur mit sehr viel Wachsamkeit unserer Greenkeeper im Griff behalten werden konnte.

Die Saisonvorbereitung 2022 konnte bei guten Bedingungen im Spätherbst in Angriff genommen werden. Die zweite Hälfte der

Bunkersanierung konnte bei guten Bedingungen zügig und mit den Erfahrungen des vergangenen Jahres erfolgreich umgesetzt werden. Es wurden zugewachsene Entwässerungsgräben geöffnet und an die stetig wachsenden Anforderungen durch Starkregen angepasst. Das Wegenetz durch den Golfplatz wurden aufgefrischt und gewisse Wege komplett saniert. Greens und Vorgreens wurden mit viel Weitsicht für die neue Saison vorbereitet. Wir sind zuversichtlich, dass sich der Platz in gutem Zustand der neuen Saison 2022 stellen wird.

Entwicklung der Mitgliederzahlen / Privat Partner Golf

Die unsichere Situation durch die Einschränkungen beim Grenzübertritt hemmte den Zuwachs bei den Neumitgliedern. Dies aber bei weitem nicht so stark wie befürchtet und angenommen. So konnten wir mit unserer Anlage immer wieder Kandidaten für einen Beitritt in unseren schönen Club gewinnen. So wächst gerade die Kategorie der Jahresmitgliedschaften von 2021 auf das aktuelle Jahr um über 50%. Die für uns wichtige Kategorie der Schnuppermitglieder hat einen Rückgang um 20% erlitten. Dies ist klar dem Umstand geschuldet, dass unsere direkten Nachbarclubs, Golfclub Schloss Goldenberg und der Golfclub Obere Alp mit dem Beitritt zu der Privat Partner Golf Vereinigung einen Schritt gewagt haben, welcher gerade für Neumitglieder zu einem bedeutenden Mehrwert bei einem Entscheid zu einem Beitritt in einen Golfclub sein kann. Die Zahl der Neumitglieder in beiden Nachbarclubs lässt keinen anderen Schluss zu.

Bei der Privat Partner Golf Vereinigung handelt es sich um einen Verbund handverlesener Privater Golfclubs der Deutschschweiz, welche ihre Interessen bündeln und ihren Mitgliedern einen klaren Mehrwert bieten. Die Mitglieder des Rheinblicks werden mit dem Versand der MV Unterlagen über die Vor- und Nachteile eines Beitritts zur PPG informiert. An dieser Stelle möchte ich die klare Empfehlung aussprechen, einem Beitritt zuzustimmen. Die nachhaltige und sichere Entwicklung des Clubs kann mit diesem Schritt klar gefestigt werden. Ein Rückgängigmachen dieses Beitritts kann

jederzeit auf eine neue Saison hin vollzogen werden. Also kein Grund, die Zukunft nicht in die Hand zu nehmen.

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Mitgl. A	524	520	501	461	457	443
Wochen-Mitgl.	84	85	79	71	66	61
Mitgli. Z3, Z5, Z10	21	31	30	24	24	20
Jahres-Mitgl.	0	0	4	29	38	58
Schnupper-Mitgl.	10	3	19	18	29	21
Jung-Mitgl.	35	39	42	48	56	63
Passive	96	83	101	114	120	138
Total	770	761	776	765	790	804

Liebe Mitglieder, liebe Rheinblickfamilie,

Mit der anstehenden Mitgliederversammlung vom kommenden 21. April 2022 geht meine Amtszeit als Präsident der Golfclubs Rheinblick zu Ende.

Mit einer bewegenden Zeit der Renovation des Clubhauses und dessen Umgebung, einhergehend mit der Änderung von vielen Abläufen und Prozessen beim täglichen Betrieb der Anlage ist es uns gelungen, über die vergangenen drei Jahre einiges zu bewegen.

Die kontinuierlichen Anpassungen auf dem Platz und die GEO Zertifizierung bringen ein vertieftes Bewusstsein im Umgang mit der Natur und der uns zur Verfügung stehenden Spielfläche.

Die Covid19 Pandemie stellte direkt nach dem Abschluss der Renovationsarbeiten die nächste, grosse Herausforderung dar. Die eigenen Erwartungen die anstehenden Aufgaben ohne Einschränkungen für die Mitglieder zu bewältigen waren zuweilen nicht ganz zu erfüllen. Eine Einflussnahme an die verhängten Einschränkungen war oft nicht möglich.

Ich hoffe, dass wir einen guten Weg der Massnahmen auch in Bezug auf die Kommunikation gefunden haben. Ein «Zuwenig» galt es zu vermeiden. Ein Zuviel sollte es aber auch nicht sein.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Mitarbeitern für die vergangenen vier Jahre herzlich bedanken. Das entgegengebrachte Vertrauen und die Dankbarkeit Vieler haben mich motiviert diese Aufgabe mit viel Herzblut anzugehen.

Mit dem anstehenden Wechsel im Vorstand werden auch wieder neue Ideen und ein frischer Wind im Rheinblick einziehen. Ich wünsche dem neuen Vorstand viel Freude und Glück für die anstehenden Aufgaben.

Es wird mich immer mit Stolz erfüllen, dass ich einst Euer Präsident sein durfte.

Herzlichst

Hanspeter Amweg

Spielbetrieb

Zum Saisonstart im März 2021 zeigte sich der Golfplatz bereits in einem sehr guten Zustand. Alles war angerichtet, nur war es leider den Schweizer Mitgliedern vergönnt, die Grenze nach Deutschland zum Golfspielen zu überqueren. Wie im 2020 war somit wieder Geduld angesagt. Dies zahlte sich jedoch aus, denn dank grossem Einsatz unseres

Bürgermeisters, Andreas Morasch, durften die Schweizer Mitglieder ab dem 19. April 2021 zur Ausübung unseres geliebten Sports mit einer Sondergenehmigung in den GCR reisen. Trotz einigen Einschränkungen war somit der Startschuss erfolgt.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Andreas!

Mit weiteren Erleichterungen im Mai durfte nun auch wieder in 4er Flights gespielt werden und auch die Gastronomie konnte ihre Tore öffnen.

Mit dem Start des Turnierbetriebs im Juni erfolgte endlich der langersehnte Normalbetrieb. Einer der Höhepunkte im Wettspielkalender fand dann wie gewohnt Mitte Juni statt. Die Clubmeisterschaften konnten bei bestem Wetter ausgetragen werden.

Folgende Resultate aus der Sportabteilung:

Clubmeisterschaften 2021:

Ladies

1. Ana-Beatrice Viazzoli	82 / 77
2. Tuanjai Fanger	84 / 86
3. Catherine Gobonya	88 / 89

Männer

1. Patrice Arnold	72 / 80 / 74
2. Luca Condello	75 / 72 / 82
3. Selwyn von Grünigen	78 / 75 / 78

Senioren

1. Enrique Ginesta	81 / 80
2. Dorian Huber	81 / 82
3. Ernst Fröhlich	93 / 89

Junioren

1. Elia Pfund	81
2. Daniel Schuppisser	87
3. Tim Simon Welz	95

Matchplay

Im Matchplay-Final setzte sich Patrick Johnson gegen Roger Häcki durch.

BWGV und Interclub

- Aufstieg der Herren AK30 BWGV in die 1. Liga
- Aufstieg der Herren AK65 BWGV in die 2. Liga
- Abstieg der Herren AK50 BWGV in die 2. Liga
- Ligaerhalt aller anderen BWGV Teams
- Ligaerhalt sämtlicher Interclub Mannschaften

Herzliche Gratulation an Alle!

Zum Abschluss der Turniersaison fand am 30. Oktober die Martini Gans statt. Bei etwas kühlerem, jedoch schönem Wetter durften die Teilnehmer einen spannenden, lustigen und anspruchsvollen Parcours bewältigen. Bei vollem Haus wurden wir von der Küche nochmals verwöhnt und es resultierte ein gemütlicher Abend mit guter Stimmung.

Unser Playing-Pro Marco Iten erreichte im 2021 mit einem Sieg und einem zweiten Rang den 6.Rang in der Order of Merit der Pro Golf Tour. Bleib am Ball Marco!

Ein spezieller Dank gehört dem Sekretariat sowie dem Greenkeeping, welche wie jedes Jahr der ganzen Spiko bei der Organisation und Durchführung von Turnieren tatkräftig zur Hand gingen – vielen Dank!

Euer Captain, Patrick Studer

Gastronomie

Liebe Mitglieder

Nachdem uns Corona im 2020 «kalt» erwischt hat und wir deshalb den Neustart im Clubhaus nie richtig vorbereiten konnten, setzten wir grosse Hoffnungen auf ein «Besseres» 2021. Antreten durften wir mit der gleichen Crew, was die Organisation vereinfachte. Die herrschende Planungsunsicherheit hatte jedoch negative Auswirkungen auf die geplanten Events. Turniere mit Essen wurden von den Auftraggebern annulliert oder durften aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht durchgeführt werden. Wir erzielten einen Umsatz von aufgerundet € 507'000, einem Minus von knapp 12% gegenüber dem Vorjahr. Der Betriebsverlust liegt bei € 97'400, einer Abweichung zum Covid Budget von + 2%. Uns allen ist in bester Erinnerung, dass die Einschränkungen in der Schweiz deutlich geringer waren als in Deutschland. Gegenüber dem Vorjahr hatten wir mehr Öffnungstage allerdings mit Einschränkungen für den Restaurantbesuch (Schnelltests). Dass diese gesetzlichen Vorgaben nicht von allen goutiert wurden, mussten wir akzeptieren. Dies hatte leider ebenfalls Auswirkungen auf die Frequentierung unseres schönen Club Restaurants.

Ausblick 2022

Im Gastro Newsletter vom 9.2.22 und 25.2.22 haben wir euch über die Neubesetzung im Service und in der Küche informiert, am 12. März öffneten wir das Restaurant.

Die Speisekarte wurde überarbeitet, einige «Rheinblick Klassiker» behielten ihren Platz. Auch das Weinangebot wurde angepasst. Von unserem «Hauswein-Gut» Berthold Claus können sämtliche Weine im Offenausschank bestellt werden. Ab dieser Saison werden auf dem Black-Board die Speisen mit Weinspezialitäten ergänzt. Ein Blick darauf lohnt sich immer.

Die Preise mussten wir aufgrund der erhöhten Einkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr moderat anpassen. Wir danken für Euer Verständnis.

Als abtretendes Vorstandsmitglied mit dem Ressort Gastronomie, danke ich euch für das entgegengebrachte Vertrauen, die stets anregenden und spannenden Gespräche über Kulinarik. An dieser Stelle wünsche ich meinem Nachfolger / Nachfolgerin alles Gute und viel Freude an dieser spannenden Aufgabe.

Roger Häcki
Ressort Gastronomie

Finanzen

Liebe Clubmitglieder

Das letzte Finanzjahr des Golfclub Rheinblick war nochmals durch Corona geprägt. Wiederrum mussten wir das ursprüngliche Budget, welches ein ausgeglichenes Ergebnis zeigte, durch ein solches mit einem erwarteten Betriebsverlust von € 44'000 ersetzen. Das Betriebs-ergebnis fiel nun effektiv um rund € 11'000 schlechter aus, so dass ein Betriebsverlust von € 55'609 resultierte. Die Details zur Betriebsrechnung folgen weiter unten.

Ein spezieller Dank geht noch einmal an die Gönner für den Clubhausumbau, welche unserer Kasse letztmals einen Zuschuss von € 36'000 zukommen liessen. Damit konnte unsere Liquidität verbessert werden.

In der Beilage erhält Ihr wie gewohnt die folgenden Unterlagen:

- Betriebsrechnung 2021
- Vermögensrechnung per 31.12.2021
- Investitionsrechnung 2021 Soll-/Ist-Vergleich
- Beitragsordnung 2022
- Budget Betriebsrechnung 2022
- Investitionsbudget 2022

Die Führung der Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie die Abwicklung des Zahlungsverkehrs wurden wiederum von der Steuerberatungsgesellschaft Schuppisser-Binder GmbH vorgenommen. Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgte auch dieses Jahr durch den Wirtschaftsprüfer Herrn Christian Schienle. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

An dieser Stelle geht wiederum mein Dank an die Firma Schuppisser-Binder GmbH sowie an den Wirtschaftsprüfer Christian Schienle für

die erbrachten Dienstleistungen zum Geschäftsjahr 2021.

Die Finanzkommission wurde an der Sitzung vom 30. März 2022 über die Jahresrechnung

2021, die Budgets 2022 und die mittelfristige Finanzplanung informiert. Momentan ist noch keine Beitragserhöhung notwendig, falls die Kosten aber in dem Ausmass wie aktuell weiter steigen, muss früher oder später über eine solche nachgedacht werden. Mein Dank geht auch an die Mitglieder der Finanzkommission für deren kritische Begutachtung der Jahresrechnung sowie den wertvollen Hinweisen.

Zu den Unterlagen zum Jahresabschluss habe ich folgende Bemerkungen:

1. Betriebsrechnung 2021

Wie bereits erwähnt, müssen wir einen Betriebsverlust von € 55'609 ausweisen. Gegenüber dem Budget ist der Verlust um € 11'609 höher ausgefallen. Dies ist auf rund € 5'000 tiefere Einnahmen und dem um rund € 7'000 höheren Betriebsaufwand zurückzuführen. Leider konnten wir nicht mehr wie im Vorjahr von à fonds perdu Soforthilfen profitieren.

Bei den Einnahmen sind vor allem die Jahresbeiträge um rund € 12'000 höher als budgetiert ausgefallen. Trotz Grenzschiessung konnten noch einige neue Mitglieder gewonnen werden, was sicher auf unseren schönen Golfplatz, das renovierte Clubhaus und nicht zuletzt auf die zeitgemässen und konkurrenzfähigen Aufnahmebedingungen zurückzuführen sein dürfte. Um auch künftig ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen zu können, sind wir auf weitere Mitgliederzugänge angewiesen.

Erfreulicherweise erreichten die Greenfee-Einnahmen fast die Höhe des Vorjahres, obwohl unsere Anlage wiederum für mehrere

Wochen für Gäste geschlossen bleiben musste. Gegenüber dem Vorjahr war der Nachholbedarf aber nicht mehr derart ausgeprägt, waren doch Auslandsreisen wieder

möglich. Die sonstigen Erträge blieben wesentlich unter Budget, weil keine Golfcarts weiterverkauft werden konnten.

Auf der Aufwandseite ist vor allem der Golfplatzunterhalt wesentlich höher (plus € 44'000) ausgefallen als budgetiert. Es hat sich wie im Vorjahr gezeigt, dass der Aufwand hierfür auch künftig höher ausfallen wird, wenn wir den Zustand unseres Golfplatzes auf hohem Niveau halten wollen. Der Platz ist unser wichtigstes Asset und muss deshalb entsprechend gepflegt werden. Weiter ist noch festzuhalten, dass der Unterhalt nicht problemlos in ordentlichen und ausserordentlichen aufgeteilt werden kann. So hatten wir eigentlich den ausserordentlichen Aufwand mit € 69'000 budgetiert und effektiv nun rund € 37'000 weniger ausgewiesen. Somit ist der konsolidierte Aufwand für den Golfplatz eigentlich nur um € 7'000 höher ausgefallen als geplant.

Aufgrund der Kurzarbeitsentschädigungen fielen die Ausgaben für Sekretariat und Greenkeeping gegenüber dem Budget wieder tiefer aus, dieses Jahr um rund € 28'000. Wir haben aber unseren Mitarbeitern trotz Kurzarbeit immer den vollen Lohn ausgerichtet. Zu-dem waren im Greenkeeping nicht immer alle Stellen voll besetzt.

Von der Corona-Schliessung war auch wiederum unser Restaurantbetrieb stark negativ beeinträchtigt. Der Verlust von € 97'347 liegt dabei nur unwesentlich über dem budgetierten Betrag. Aufgrund eines Einbruchs und Diebstahls im Restaurant hatten wir einen ausserordentlichen Schaden von € 6'400 zu tragen. Ohne diesen Schaden wäre das Ergebnis besser als budgetiert ausgefallen. Verglichen zum Vorjahr konnten wir neben den Kurzarbeitsentschädigungen leider keine Soforthilfe (Vorjahr € 15'000) des Landes Baden-Württemberg mehr vereinnahmen. Der Umsatz ist leider stark gefallen, bei konstantem Warenaufwand, was zu einer klaren Reduktion der Bruttomarge führte. Der Nettoaufwand Clubrestaurant ist aber immerhin noch besser als in den Jahren 2017 und 2018.

Ergebnis Restaurantbetrieb:

	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019
Gesamtumsatz	507'000	574'000	623'500
Warenaufwand	199'500	198'700	210'800
Bruttomarge	61 %	65 %	66 %
Personalaufwand	318'600	340'900	386'000
Deckungsbeitrag	- 11'100	34'400	26'700
Betriebskosten	- 86'200	- 91'900	- 99'500
Nettoergebnis	- 97'300	- 57'500	- 72'800

Der Wegfall der physischen Teilnahme an der Mitgliederversammlung und die Absage des

«Open Day» hat die budgetierten Aufwendungen um rund € 14'500 reduziert.

2. Vermögensrechnung

Der Kassenbestand und die Bankguthaben sind gegenüber dem Vorjahr um rund € 88'000 gesunken. Dies entspricht eigentlich nicht den Erwartungen. Weil uns aber die PostFinance sowie die Volksbank Hochrhein neu mit Negativzinsen «beglücken», haben wir uns im Berichtsjahr entschlossen, eine Sondertilgung in Höhe von € 100'000 auf unserer Bankschuld vorzunehmen. Deshalb sind unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr gesamthaft um rund € 162'000 gesunken. Aufgrund des künftig zu erwartenden Cashflows sollten die flüssigen Mittel aber wieder ansteigen, falls wir keine Sondertilgungen mehr vornehmen. Die Liquidität soll wenn möglich nicht unter die Grenze von € 500'000 fallen.

Im Berichtsjahr konnten rund € 73'000 als Sachanlagen aktiviert werden. Im Weiteren wurden Abschreibungen von € 311'355 vorgenommen, was netto zu einer Reduktion der Sachanlagen von rund € 238'000 führte.

Wie bereits erwähnt, führte die vorgenommene Sondertilgung des Bankkredits von € 100'000 sowie die vertraglich minimale Rückzahlung von rund € 62'000 zu einer Reduktion des

Fremdkapitals gegenüber dem Vorjahr von rund € 183'000. Insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben um rund € 41'000 abgenommen. Ende Vorjahr bestanden noch höhere Ausstände für den Clubhausumbau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern stellen die noch ausstehenden Rückzahlungen von Anteilscheinkapitalien dar. Diese haben weiter um wenig abgenommen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Kosten für den Wirtschaftsprüfer, den Jahresabschluss sowie Ausstände für die Personalunfallversicherung.

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Euro
Stand per 1.1. 2021	3'276'907
Gesamtergebnis	- 226'835
Investitionszuschüsse/	
Grundgebühren	98'200
Eigenkapital per 31.12.2021	3'148'272
	=====

3. Investitionsbudget 2021 Soll-/Ist-Vergleich

Die budgetierten Investitionen wurden betragsmässig fast genau eingehalten. Doch ergaben sich während des Berichtsjahrs notwendige Änderungen. Da der Grünbügler nicht mehr zu reparieren war, musste ausserplanmässig ein neuer für rund € 30'000 beschafft werden. Weil der Abschlagmäher erst spät im Jahr geliefert werden konnte, sind die Leasinggebühren noch tiefer als budgetiert ausgefallen. Die Korrektur der Wartezonen auf den Abschlägen und die Projektierungskosten für die Aufwertung der Driving-Range wurden vom Vorstand zurückgestellt. Ein wesentlich höherer Betrag als geplant, musste für den Ersatz der Markise auf der Terrasse, welche im Berichtsjahr einen Totalschaden erlitt, ausgegeben werden. Wir haben gehofft, dass die Versicherung uns einen namhaften Betrag erstatten würde. Letztlich bezahlte die Versicherung aber nichts, weil der Restwert der

Markise tiefer war als der Selbstbehalt. Wir haben dann weiter entschieden, eine viel stabilere Markise anzuschaffen, welche es uns künftig erlaubt, diese auch bei Regen und/oder Wind zu benutzen.

4. Beitragsordnung

Gegenüber dem Vorjahr hat sich in der Beitragsordnung nichts geändert. *Der Vorstand beantragt, dass die Jahresbeiträge sowie die Verzehrpauschale 2022 unverändert bleiben.* Die Höhe der Grundgebühr und der Investitionszuschüsse beschliesst der Vorstand.

5. Budget Betriebsrechnung 2022

Wir hoffen, dass wir 2022 wieder normale Verhältnisse haben werden und sämtliche Turniere und Veranstaltungen planmässig durchgeführt werden können. Wir gehen deshalb wieder von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Wie im Newsletter erwähnt, werden auf die neue Saison hin einige Gebühren angehoben. Aufgrund der Teuerung sind diverse Kosten in der jüngeren Vergangenheit stark gestiegen, weshalb der Vorstand einige Gebühren anpassen musste. Wir sind der Meinung, dass die Erhöhung der Gäste - Greenfees gerechtfertigt ist, weil wir über einen attraktiven Golfplatz verfügen, in welchen wir vermehrt mehr investieren und im Vergleich zu den umliegenden Golfplätzen sind die erhöhten Greenfees immer noch sehr konkurrenzfähig. Es ist dem Vorstand bewusst, dass die Erhöhung der Kosten für die Driving-Rangebälle nicht auf grosse Gegenliebe stösst. Sind doch insbesondere unsere trainingsfleissigen Mitglieder davon betroffen. Dazu ist aber zu sagen, dass zum einen der Preis für die Bälle seit bald 10 Jahren nicht mehr angehoben worden ist und zum anderen decken die Einnahmen aus dem Ballgeld die Vollkosten bei weitem nicht mehr.

Auf der Aufwandseite mussten die Personalaufwendungen für Geschäftsführer, Sekretariat, Greenkeeping und Caddiemaster stark erhöht werden, weil wir für 2022 die

Teuerung in Höhe von 3,1 % ausgleichen mussten. Das Greenkeeping-Team sollte 2022 zudem wieder den Sollbestand erreichen. Weiter wurde der budgetierte Golfplatzunterhalt mit € 250'000 den Kosten der Vorjahre angepasst. Wir hoffen, dass der Restaurantbetrieb im neuen Jahr wieder normal geführt werden kann und die Einnahmen aus Speis und Trank gegenüber dem Vorjahr wieder stark ansteigen. Der Verlust wurde mit € 75'000 budgetiert. Ihr, liebe Mitglieder habt es in der Hand, durch Eure ausgiebige Konsumation das Resultat günstig zu beeinflussen!

Die übrigen Aufwendungen entsprechen in etwa den Vorjahresauslagen, weshalb diese Kosten mehr oder weniger eingehalten werden dürften.

Die Leasinggebühren für die Golfplatzmaschinen werden wiederum unter dem ausserordentlichen Aufwand aufgeführt, damit das Betriebsergebnis mit den Vorjahren verglichen werden kann. Aufgrund eines noch anzuschaffenden neuen Roughmähers werden die Leasinggebühren weiter steigen.

Die Abschreibungen erwarten wir in etwa in Höhe der Vorjahre.

6. Investitionsbudget 2022

Das Investitionsbudget sieht Ausgaben von € 165'000 vor. Davon betreffen € 50'800 das Leasing von Fairway-, Abschlag- und Roughmäher. Diese Investitionen betreffen lediglich einen Viertel der Anschaffungskosten.

Die Leasinggebühren werden im ausserordentlichen Aufwand gezeigt. Nach Ablauf von 4 Jahren können die Maschinen für 2 Leasingmonatsgebühren gekauft werden. Im Weiteren ist der Kauf von weiteren Maschinen in Höhe von € 41'700 geplant. Sanierungsarbeiten am Golfplatz in Höhe von € 15'000 und die Anschaffung von 2 neuen Elektrogolfwagen für € 23'000 sind weiter vorgesehen. Der Kaufpreis der Golfcarts ist im Übrigen im letzten Jahr sehr stark angestiegen.

Für die Driving - Range ist in Höhe von € 15'000 die Anschaffung eines neuen Ballsammlerfahrzeugs geplant. Weiter sind noch kleinere Anschaffungen für Küche, Restaurant, Sekretariat und Gebäude vorgesehen.

Die Aufwertung der Driving - Range sowie die Korrektur der Abschlagwartezonen werden momentan noch zurückgestellt.

Die Finanzierung der Investitionen sollte durch die Investitionszuschüsse und Grundgebühren in Höhe von rund € 100'000 sowie teilweise durch die Beiträge für die Erneuerungsrücklage gesichert sein.

Enrique Ginesta

Schatzmeister

